

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 19 (1929)

Heft: 7-9

Rubrik: Ankündigung eines Wachsfigurenkabinettes in Weinfeldern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Ankündigung
eines Wachsfigurenkabinettes in Weinfelden.**

Mit hochobrigkeitlicher Bewilligung
haben Welsch und Schaaf die Ehre

ein
großes bewegliches
Wachsfiguren-Cabinet

nach
Raphael, Leonardo de Vinci und Dominichingo
zur Schau auszustellen.

Erste Abteilung.

Die Hochzeit zu Cana

nach dem berühmten Fresco-Gemälde Raphaels im Vatican zu Rom. [Was] Stellung, schöne Formen, zierliche Bewegungen, den damaligen morgenländ[ischen] Glanz und die Überraschung bei der Verwandlung des Wassers in Wein anbe[trifft], bleibt nichts zu wünschen übrig.

Zweite Abteilung.

Das heilige Abendmahl,

nach dem berühmten Gemälde des Leonardo de Vinci; da diese Scene das Original ist, wornach die andern ähnlichen Stücke gefertigt wurden, so ka[nn] man leicht ermessen, welch herrlichen Genuß man zu erwarten hat. Wahrhe[it] ist es, daß kein Cabinet etwas Schöneres zeigen wird.

Dritte Abteilung.

Der Abschied Jesu von Maria

nach Dominichingo; das Gemälde findet sich in der Galerie zu Flor[enz]. Die] Scene kann überall als Meisterstück aufgestellt werden. Übrigens hat selbst] nach dem Urtheil öffentlicher Blätter niemals etwas Gelungeneres die Hand des Künstlers [verlassen].

Da wir schon in mehreren großen Stedten Deutschland, Frankreich und der Schweiz [großen] Beifall fanden, so geben wir uns, in der Überzeugung, daß Niemand das Cabinet mit Unzu[friedenheit ver-] lassen werde, die Ehre, E. E. Publikum, sowie auch Liebhaber der Kunst zu einem z[ahlreichen Be-] suchte einzuladen.
Welsch & Schaaf.

Eintritts-Preise: Standespersonen zahlen nach Belieben.

Erwachsene *1½ Wagen. Kinder *4 Kreuzer.

Der Schauplatz ist *beim *Rathaus.

Original-Papier 29,2 cm hoch, 18,5 cm breit. Ursprüngliche Breite ca. 22 cm. Heute fehlt rechts ein ca. 3—5 cm breiter Streifen, der auch den Text teilweise verstümmelt hat. Das Fehlende ist in der Abschrift in eckige Klammern gesetzt.

Die Ankündigung fand sich als fliegendes Blatt in einem der Haus-haltungsvodel vom Anfang des 19. Jahrhunderts, die im Zivilstandsarchiv in Weinfelden (Thurgau) aufbewahrt werden. Dies und das den Text umrahmende Abenthüsornament lassen darauf schließen, daß die Schau[st]ellung etwa in den 20er oder 30er Jahren des 19. Jahrhunderts stattgefunden hat.

K. Frei-Kundert.

*) Handschriftlich in Tinte ausgefüllt.